

Interessantes aus der Gemeindegeschichte — Teil 2 Bildung im Wandel der Zeit — Die Mauerner Schule

Bereits im Jahr 1734 wurde in Mauern auf Betreiben der Kirche ein Schulhaus errichtet. Es handelt sich um ein einstöckiges, wohl recht bescheidenes Häuschen das auf der sog. „Meßnerpoint“ errichtet wurde, dem Grundstück auf dem heute die Tankstelle Schrafstetter steht.

Freilich musste damals noch Schulgeld entrichtet werden und beileibe nicht alle Mauerner Kinder konnten regelmäßig die Schule besuchen. Erst mit dem Lehrer Hainzlmayr, der sich seit 1818 sehr für einen strenger Schulbesuch einsetzte, stieg die Schülerzahl deutlich an und nach mehreren Bitten an das Dekanat wurde schließlich der einfache Holzbau mehrfach erweitert. Außerdem wurde ein Wasseranschluss gelegt. Das Schulhaus wurde aber trotz aller Bemühungen zu klein. Es wird berichtet, dass 1920 bereits über 300 Kinder unterrichtet werden sollten. Durch die schwierige Situation in der Zeit der zwei Weltkriege lebte man aber lange Zeit mit Notlösungen und –behelfen.



Der Schulbesuch in dieser Zeit war ganz anders als heute. So was es üblich, dass die Schüler (die übrigens teilweise von der ersten bis zur achten Jahrgangsstufe in einer Klasse zusammensaßen) in den Wintermonaten Feuerholz oder Kohle mitbrachten um im Schulgebäude zu heizen. In den Kriegsjahren, in denen es an Heizmaterial fehlte, blieb die Schule im Winter oft geschlossen.

Arbeitseinsätze der Schüler z.B. bei der Ernte oder zum Maikäferfangen waren generell üblich, in den Kriegsjahren auch bitter notwendig, um ohne die im Krieg befindlichen Männer alle Aufgaben zu bewältigen. Einige Mauerner können sich sicher noch daran erinnern und noch viel mehr sind es, die noch im alten Schulhaus ihre Federn ins Tintenfass getaucht haben.

Denn letztlich erst 1960 wird bekanntgegeben, dass man sich zu einem Schulhausneubau entschlossen hat. Das Gebäude war marode und die hygienischen Zustände nicht mehr tragbar. 1963 wird schließlich stolz das neue orangefarbene Schulhaus an der Hochfeldstraße (heute: Gemeindekindergarten Sonnenburg) eröffnet. Aufgrund des 1967 gegründeten Schulverbandes mit Hörgerthausen waren alle, die diese Schule besuchten viel zwischen den beiden Gemeinden unterwegs. Die Kinder in Bussen zum Sportunterricht oder zu Veranstaltungen wie Schulfesten, da es nur in Hörgerthausen eine Turnhalle gab, die Lehrer im Auto um an beiden Schulen zu unterrichten. Die Buskosten für die Beförderung der Kinder war in dieser Zeit enorm.

Durch das stetige Wachstum der Gemeinde Mauern wurde das Schulgebäude in der Hochfeldstraße ohnehin bereits zum Beginn des Schuljahres 1997/98 durch das heutige großzügige Schulgebäude mit Turn- und Mehrzweckhalle ersetzt. Trotz des Wegfalls der Teilhauptschule (5. und 6. Klasse) sind aber die Schülerzahlen konstant hoch und das neue Schulgebäude gut ausgelastet.

Die Mehrzweckhalle dient heute nicht nur den Schülern, sondern auch den zahlreichen Mauerner Vereinen bzw. der Gemeinde selbst als Trainings- und Veranstaltungsort.

Unsere Bilder zeigen oben eine Schulklasse um 1950 bzw. unten die Alte Schule im Bauzustand der 60ziger Jahre. /es

Impressum

Freie Wählergemeinschaft Mauern e. V.
Flachsstr. 1
85419 Mauern

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Maximilian Heckel (Anschrift wie oben)

Telefon: 0 87 64 / 94 93 44
Telefax: 0 87 64 / 94 93 46
E-Mail: maxandver@t-online.de
Internet: www.freie-waehler-mauern.de

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 130 208
Beiträge Evelyn Schreiner (es) und
Maximilian Heckel (mh)



Mauern aktuell

FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT MAUERN



Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich Willkommen zu unserer Dezemberausgabe von Mauern Aktuell.

Wir haben Ihnen wieder einige aktuelle Themen rund um die Freien Wähler zusammengestellt und hoffen, es sind auch für Sie wieder interessante Beiträge und Neuigkeiten dabei.

Gerne möchten wir Sie auf unser 20jähriges Vereinsjubiläum hinweisen. Seit nunmehr zwei Jahrzehnten prägen die Freien Wähler als Verein das kommunalpolitische Geschehen in unserer Gemeinde — natürlich ein Grund ein wenig zu feiern. Darüber hinaus finden Sie eine kleine Zusammenstellung über unsere Aktivitäten im nun langsam zu Ende gehenden Jahr. Ebenfalls ist in diesem Mauern Aktuell wieder eine Folge aus der Gemeindegeschichte dabei — diesmal dreht sich alles um unsere Grundschule.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihre Freie Wählergemeinschaft Mauern

Freie Wählergemeinschaft Mauern e. V. wurde 20 Jahre ...

... genau genommen am 5. Dezember, denn an diesem Tage fand 1995 die Gründerversammlung unseres Vereins unter Leitung des damaligen Landratskandidaten Manfred Pointner statt.

Kommunalpolitisch aktiv sind die Freien Wähler bereits seit 1978 — den in diesem Jahr beteiligte sich die noch unter Freien Wählergruppe Mauern bezeichnete Liste erstmals an einer Kommunalwahl. Initiator war dafür der damalige Bürgermeister Johann Neumeier. Die junge Gruppierung konnte bei der Wahl im März 1978 sieben der zwölf Gemeinderatssitze verbuchen (CSU vier, SPD einen).

Nach ähnlichem Wahlausgang sechs Jahre später reichten anschließend CSU und Freie Wähler 1990 eine gemeinsame Liste als Wahlvorschläge ein. Zehn Kandidaten wurden aus dieser Liste gewählt, die restlichen zwei gingen an die SPD.

Aufgrund der Änderung des Wahlgesetzes war 1995 für die anstehende Kommunalwahl im März 1996 eine Vereins-

gründung notwendig, um wieder eine eigene Liste aufzustellen. Zum ersten Vorsitzenden wurde Dr. Johannes Oberhofer gewählt, der bis 2002 die Geschicke der FW leitete. Hanns Halembe (bis 2005), Maria Scharlach (bis 2012), Alexander Schneeweis (bis 2015) und Maximilian Heckel führen bis heute die Liste der Vorsitzenden weiter. Inzwischen sind die Freien Wähler in der Gemeinde Mauern als kommunal-

Frohe Weihnachten

**Wir wünschen Ihnen ein
besinnliches Weihnachtsfest,
eine erholsame Weihnachtszeit
zwischen den Jahren
und für das
anstehende neue Jahr 2016
einen guten Rutsch !**

politische Gruppe nicht mehr wegzudenken.

Unser Bild zeigt noch aus der Zeit vor dem digitalen Zeitalter, eine Gruppe der FW bei einem Vereinsausflug 1999 nach Würzburg. Bei der Jahreshauptversammlung 2016 am 27. Januar werden wir ein wenig feiern und auf die 20jährige Vereinsgeschichte zurückschauen. /mh



Mauerner „Heuriger“ vor der Mehrzweckhalle

„Fast wie in Grinzing“ – so beschrieb die Moosburger Zeitung das diesjährige Sommerfest der Freien Wähler. Bei unserem Sommerfest haben wir wieder versucht, die dort gepflegte Heurigen-Kultur im Nordwesten von Wien mit gemütlicher Atmosphäre und einem Platz zum Wohlfühlen, bei dem jeder willkommen ist, auf den Vorplatz der Mehrzweckhalle zu übertragen.

„Der Heurige“—der streng genommen sich auf lokale Weine des gleichen Jahres in Wien beschränkt, ist in unserer interpretierten Form inzwischen mit der im vergangenen Sommer abgehaltenen dritten Auflage bereits ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders. Zur Auswahl standen mit verschiedenen pikanten Aufstrichen, Käse– bzw. Speckbrett und Zwiebelkuchen wieder eine Vielzahl an Speisen, die unser Angebot an österreichischen Weinen begleiteten. Viel Glück hatten wir auch wieder mit den Wetterbedingungen an diesem warmen Juliabend. Bei den fast schon tropischen Temperaturen bis spät in die Nacht war es auch kein Wunder, dass einige Weine rasch zur Neige gingen.

Aufgelöst wurde auch unser Bilderrätsel aus der letzten

„Mauern Aktuell“ Ausgabe. Es zeigte den Blick auf unsere Pfarrkirche St. Johannes etwa von Kindergartenparkplatz aus an der Prälat Dr. Hartig Straße.

Nächster „Heuriger“ ist übrigens am Freitag, 15. Juli 2016. Sie sind herzlich eingeladen !



Foto: K. Baumeister

Sommerferienprogramm der Gemeinde

Auch in diesem Sommer beteiligten sich die Freien Wähler wie schon in den vergangenen Jahren am Ferienprogramm der Gemeinde. Auf dem Programm stand diesmal mit einer kleinen Erlebniswanderung zum Natur- und Vogelschutzgebiet Echinger Stausee wieder ein Ausflug in die unmittelbare Umgebung unserer Gemeinde.

Zusammen mit 14 Kindern ging es zunächst zum Vogelaussichtsturm. Mit Ferngläsern beobachteten wir neben Fischreiher auch die unterschiedlichsten Arten von Enten und ließen uns eini-

ges über die Eigenheiten der dort ansässigen Vögel erklären. Nach Stärkung mit der mitgebrachten Brotzeit ging es weiter zum Sickergraben des Stausees. Auf dem Programm stand hier die Erforschung des Biotopes mit den mitgebrachten Keschern und Beobachtungslupen. Alle Teilnehmer waren hier überrascht, welche Vielzahl an Kleinlebewesen den kleinen Wassergraben bevölkern. Das Biotop lieferte mit Wasserkrebsen, Eintages- und Köcherfliegenlarven, Stichlingen u.v.m. zahlreiche Lebewesen, die es unter dem Mikroskop

zu bestimmen galt. Zahlreiche Gruppenspiele mit den Kindern rund um das Thema Natur sorgten auch für den willkommenen Spaßfaktor und rundeten den kurzweiligen und erlebnisreichen Vormittag ab.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Naturpädagogin Lisa Fleischmann für den auch für die Betreuer spannenden Vormittag sowie dem Landkreis Landshut für die Möglichkeit, dieses Angebot nutzen zu können. /mh



Seniorenweißwurstfrühstück mit Benno Zierer

Aktuelle Themen aus dem Landtag— dazu luden die Freien Wähler alle Senioren unserer Gemeinde mit einem anschließenden Weißwurststessen beim Wisheu-Wirt ein.

Als Erstes sprach unser Gast Benno Zierer die momentane Lage in der Flüchtlingskrise an. Er bedauerte die lange Passivität der regierenden Parteien. Grundlegende Position der FW im Landtag ist die Hilfe vor Ort. Alle Möglichkeiten müssen ausgeschöpft werden, die Menschen in ihrer Heimat zu halten.

„Wie kann man einem Kollegen aus Niederbayern erklären, dass man die 3. Startbahn nicht braucht?“. Mit dieser Frage wurde die Thematik des Flughafenbaus eingeleitet. Aus Sicht der FW sprechen alle Zahlen deutlich gegen einen Ausbau. Durch die vorliegende

Baugenehmigung werden alle Betroffenen im Landkreis jedoch damit leben müssen, dass sich alle Optionen für einen möglichen späteren Ausbau stets offen gehalten werden.

Ein Thema ganz anderer Art ist der Biber mit seinen Schäden, die er verursacht. Die eingestellten Mittel von 450 TSD Euro reichen bei weitem nicht, um diese zu beheben. Die FW wollen eine Plattform initiieren, bei der Gemeinden, Bahn und E-Werke ihre Schäden unbürokratisch melden können. Nur so können die Defizite in der Erfassung endlich behoben werden.

Anschließend stellte BGM Georg Krojer die wichtigsten Themen aus dem zurückliegenden Jahr zusammen. Nach Vorstellung der zahlreichen Infrastrukturmaßnahmen gab es auch einen Ausblick

in die Zukunft. Auf dem Gemeindegebiet soll zwischen Schwarzersdorf und Priel eine Windrad entstehen. Dazu muss zunächst ein Bauleitplan erstellt werden, weil die Abstandsregel 10H nicht eingehalten werden kann. Gespräche mit den Anwohnern werden bereits geführt. Die SW München wären ein gewünschter Partner als Betreiber—wie sich weitere Investoren einbringen können ist noch in Planung. Jedenfalls soll im kommenden Jahr ein Bürgerfest abgehalten werden. Zusammen mit dem Landkreislauf soll die Veranstaltung am 3. bzw. 4. September 2016 in Mauern stattfinden.

Unsere Bilder zeigen die beiden Referenten Benno Zierer und Georg Krojer sowie einige der knapp 40 Zuhörer, die sich nach den informativen Vorträgen die Brotzeit schmecken ließen. /mh



Altenpflege 5.0 — Bildungsausflug der FW nach Emmering

Vorstandschafft und die Gemeinderäte der FW besuchten zusammen mit unserem Bürgermeister Georg Krojer im November die Gemeinde Emmering im Landkreis Fürstentum. Ziel der kleinen Exkursion war ein Besuch des SeniVita Hauses St. Hildegard — einer modernen Pflegeeinrichtung, bei der das Pflegekonzept Altenpflege 5.0 Anwendung findet. Die 2014 entstandene Wohnanlage ist ein Modell der neusten Generation. Dort wird versucht, auf die Bedürfnisse der pflegebedürftigen Menschen durch Kombination aus seniorengerechten Mietwohnungen, häuslicher Pflege und Tagespflege möglichst individuell einzugehen.

Auch wenn die Erfahrungen der Gemeinde Emmering nicht 1:1 auf unsere Gegebenheiten in Mauern umzusetzen sind, konnte sich unsere Gruppe anhand der Besichtigung der Wohn- und Pflegeeinrichtung zahlreiche Anregungen ein-

holen und sich auch über Erkenntnisse bei der Planung eines solchen Projektes informieren. Herzlichen Dank an die Gemeinde Emmering und ihrem Bürgermeister Dr. Schanderl für die für uns sehr informative Veranstaltung. /mh

